

Antrag Nr. 21-O-24-0002

AUF-Fraktion

Betreff:

Airfield Erbenheim (AUF)

Antragstext:

Das Airfield Erbenheim wächst weiter und gewinnt an militärischer Bedeutung - welche Auswirkungen hat das für Wiesbaden und die Region?

Die örtliche Presse hat im März mehrfach berichtet, dass auf dem Gelände der Clay-Kaserne in Erbenheim 10-14 zusätzliche Hubschrauber stationiert werden sollen.

Das wird bestätigt durch die Drucksache für die Regionalversammlung Südhessen Nr.: IX / 141.1 zum Zielabweichungsverfahren Ostfeld, Seite 105 von 131. Zitat:

„In einem Schreiben der US Army vom 8. September 2020 sei dem Ministerium mitgeteilt worden, dass innerhalb der kommenden drei bis fünf Jahre eine zusätzliche Stationierung von weiteren 10 bis 14 UH-60 Blackhawks zu den zehn derzeit dort im Dienst befindlichen UH-60 Blackhawk-Hubschraubern sowie die Ertüchtigung der Flugplatzinfrastruktur geplant sei.“

Im November 2020 hatte die US Army angekündigt, ihr Afrika Kommando, das im italienischen Vincenza stationiert ist, mit dem europäischen Hauptquartier in Wiesbaden zusammenzulegen.

Die jüngsten Meldungen von Mitte April 2020 besagen, dass zusätzliche 500 Soldaten mit Familien in Deutschland im „Raum Wiesbaden“ stationiert werden sollen
<https://www.sueddeutsche.de/politik/usa-soldaten-deutschland-stationierung-1.5263188>

All das, zusammen mit der Ankündigung der Ertüchtigung der Flugplatzinfrastruktur, spricht zweifelsfrei für einen dauerhaften und nachhaltigen Ausbau des Airfields - mit entsprechender Zunahme des Fluglärms und Verschärfung des Sicherheitsrisikos für Wiesbaden und die Region.

Das alles ist auch nicht ohne Einfluss und Konsequenzen für das Projekt "Ostfeld".

Der Ortsbeirat wolle beschließen:

Der Magistrat möge berichten:

1. Wann wurde die LH Wiesbaden über das Schreiben der US Army vom 8. September 2020 an das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) informiert?
2. Wie und an wen wurde dieses Schreiben im Auftrag des Magistrats kommuniziert?
3. Warum wurde in der Fluglärmkommission NAC am 9. Dezember 2020 nicht über die Pläne der US Army berichtet?
4. In welchem Ausmaß wird durch die neu stationierten Hubschrauber samt Piloten der Flugverkehr auf dem Airfield zunehmen?
5. In welchem Ausmaß wächst der Flugverkehr auf dem Airfield als „Fremdverkehr“ durch die zusätzlichen Stationierungen und Versorgungsflüge?

Antrag Nr. 21-O-24-0002

AUF-Fraktion

6. Wie schätzt der für Wiesbaden zuständige Katastrophenschutz das durch den steigenden Flugverkehr eintretende zusätzliche Risiko ein?
Ist er auf die entsprechenden Risiken und Szenarien vorbereitet?
Wenn nicht, wie gedenken die zuständigen Gremien dies nachzuholen?
Wie verändert sich die Risikobewertung durch die vermehrten Flüge über das InfraServ Gelände mit dem jüngst vergrößerten Gefahrgutlager?

7. Inwieweit hat die veränderte militärische und verkehrliche Situation Auswirkungen auf die Realisierung des geplanten Stadtteils Ostfeld?
Sind die neu zu erwartenden Lärmbelastswerte bekannt und berücksichtigt?
Sind die neuen Risiken im Stand der derzeitigen Planungen berücksichtigt?
Sind der Stand der Planungen, insbesondere bezüglich der Bebauungsgrenzen, der geplanten Bevölkerungsdichte und der zu erwartenden Haftungsrisiken mit des US-Militärs und den zuständigen Bundes- und Landesstellen verbindlich kommuniziert und abgestimmt?

8. Wie verändert sich möglicherweise die Verkehrssituation um das Airfield Erbenheim und ggf. auch im Ortsbereich Amöneburg durch die zusätzlich stationierten Soldaten und deren Familien (Fahrten zur Arbeit als auch Einkauf und sonstiges)?

Begründung:

Als Bewohner des Stadtteils Mainz - Amöneburg sind wir direkt und indirekt stark von der Entwicklung von Stationierungen und Flugbewegungen auf dem Airfield Erbenheim betroffen und haben dadurch ein besonderes Interesse an der ausreichenden Berücksichtigung all dieser Entwicklungen und Beantwortung der Fragen nicht nur im Planungsbereich Ostfeld/Kalkofen.

Wiesbaden, 04.05.2021